

Auszug aus den Orthros/Morgengottesdienst des Freitags der ersten Woche der
Heiligen Großen Fastenzeit

Hexapsalm und Große Ektenie

Aus der Nacht erwacht mein Geist zu Dir, o Gott, denn Licht sind Deine Weisungen auf
Erden.

Lernet Gerechtigkeit, Ihr Bewohner der Erde. Denn der Gottlose vergeht.
(Isaias 26,9.10)

Neid ergreift das ungelehrige Volk, und nun frisst Feuer die Widersacher.
(Isaias 26,11 b)

Füge ihnen Unheil zu, o Herr.
Füge Unheil zu den Geehrten der Erde.
(Isaias 26,15)

Alleluia im 7. Ton

Triadikon vom Freitag im 7. Ton

Der Du in höchster Kraft von den Cherubim besungen
und in göttlicher Herrlichkeit von den Engeln angebetet wirst,
nimm auch uns Sünder an, die wir unwürdig sind
und doch wagen, Dir zu rufen:

Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott.
Durch die Kraft Deines Kreuzes erbarme Dich unser.

Ehre ...

Die wir der unzugänglichen Gottheit,
der Einheit in der Dreiheit,
das dreiheilige Lob der Seraphim emporsenden,
lasst uns rufen voller Furcht:

Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott.
Auf die Fürbitten des heiligen ... (vom Tag) erbarme Dich unser.

jetzt ...

Wie Schlaf lege deine Trägheit ab, o Seele,
zeige dem Schöpfer, dass du dich besserst und erwachst,
und rufe Ihm voller Furcht:

Heilig, heilig, heilig bist Du, o Gott.
Durch die Gottesgebälerin erbarme Dich unser.

Es folgt die Lesung des Psalters und der Gesang des Kanons

*Statt des Exapostilarions an den Wochentagen der Fastenzeit folgt das **Photagogikon** in
dem von der Oktoich vorgeschriebenen Ton*

Photagogikon im 7. Ton

Auf die Fürbitten der Körperlosen, o Herr,
sende unseren Seelen Dein Licht herab,
um Deines großen Erbarmens willen.

Darauf folgen die Laudespsalmen, die Doxologie und die Fürbitten, und darauf das Idiomelon

Idiomelon im 8. Ton

Lasst uns freudig empfangen die Kunde des Fastens.
Denn wenn unser Stammvater sie beherzigt hätte,
wären wir aus Eden nicht vertrieben worden.
Von schönem Aussehen und gutem Geschmack war die Frucht,
die mich zu Tode gebracht.
Lasst uns nicht durch den Anblick mitgerissen werden.
Noch sollen uns Speisen die Gurgel süßen,
die wir vor dem Genuss verehren, doch nach dem Genuss verachten.
Lasst uns fliehen die Unenthaltbarkeit.
Lasst uns nicht erliegen den Begierden,
nach deren Erfüllung es uns ekelt.
Lasst uns das Zeichen des Blutes dessen empfangen,
der freiwillig für uns den Tod erlitt.
Dann mögen wir Christi heiligstes Pas'cha kosten –
zur Rettung unserer Seelen.

Martyrikon

Wie sollen wir, Heilige, euch nennen?
Cherubim? Denn in euch hat Christus Wohnung genommen.
Seraphim? Denn unablässig habt ihr Ihn verherrlicht.
Engel? Denn den Leib habt ihr abgelegt.
Mächte? Denn ihr handelt durch Wunder.
Zahlreich sind eure Namen, doch größer eure Gnaden.
Fleht um Rettung für unsere Seelen!

Ehre ..., jetzt ...

Als Dich die Jungfrau, Erlöser,
an der Schädelstätte gekreuzigt erblickte,

da erschauerte und erstarrte die ganze Schöpfung
und erbebte, weil sie den Anblick nicht ertrug.
Doch Deine reine Mutter wehklagte und rief Dir zu:
Weh mir, mein Kind; mein süßester Heiland!
Was bedeutet dieses neue,
dieses unbegreifliche und fremdartige Schauspiel?

Trishagion. Allheilige Dreiheit ... Vater unser ...

Troparion im 4. Ton

Stehend im Tempel Deiner Herrlichkeit
glauben wir im Himmel zu stehen.
Gottesgebäerin, himmlische Pforte,
öffne uns das Tor Deiner Barmherzigkeit.

Kyrie, eleison (vierzigmal)
Ehre ..., jetzt ... Die Du ehrwürdiger bist als die Cherubim ...

Im Namen des Herrn, Vater, segne.

Ephrämgebet

Herr und Gebieter meines Lebens,
den Geist der Trägheit, der Neugier, der Herrschsucht und der müßigen Rede gib mir nicht.

Gib mir indessen, Deinem Knecht/Deiner Magd, den Geist der Besonnenheit, der Demut, der Geduld und der
Liebe.

Ja, mein Herr und König, lass mich sehen meine Sünden und nicht richten meinen Bruder, denn Du bist
gepriesen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Entlassung